Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 6

Artikel: Die fortschreitende Entwicklung der europäischen Heere : 1. Chronik

der italienischen Armee von 1877

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95419

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLV. Jahrgang.

Bafel.

8. Februar 1879.

Nr. 6.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Vaseli" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die fortschreitenbe Entwickelung ber europäischen heere. (Fertschung.) — Ueber ben Werth von Kase bei ber Feldenteffegung und Busammenschung bes eisernen Bestandes. — P. Fea: Storia dei Bersaglieri. — A. horseht von hornthal: Der russische Feldeng in Bulgarien und Rumelien. — B. v. Rethner: Das Croquiren mit und ohne Instrumente. — D. v. Giese: Bergleichenbe Busammenstellung ber neuesten Schiesversuche gegen Banger. — Ausland: Frankreich: Befestigung. Das Avances ment ber Generalstadsofsigiere. Bosnien: Ein Beihnachtssesse, — Berschiedenes: General Molite über die Best. Eine Patrouille bes Major haseleit in dem Feldzug 1870.

Die fortschreitende Entwidelung der europäischen Seere.

1. Chronit ber italienischen Armee bon 1877.

(Wefchrieben Unfang April 1878.)

(Fortfegung.)

b. Für ben Territorial-Artillerie-Dienst:

Die Artillerie, welche aus 10 Feld-Artilleries Regimentern à 10 Batterien, 1 Depots und 3 Train-Kompagnien und aus 4 Festungs: Artilleries Regimentern à 15 Kompagnien besteht, ist folgens ben 6 Territorial-Kommando's mit je 2 Territorial-Direktionen unterstellt:

Territorial-Kommando Turin mit ben Directionen Turin und Alessandria.

Territorial-Kommando Piacenza mit ben Directionen Biacenza und Genua.

Territorial-Kommando Berona mit den Directionen Berona und Benedig.

· Territorial=Rommando Bologna mit ben Direc= tionen Bologna und Ancona.

Territorial-Rommando Rom mit ben Directionen Rom und Florenz.

Territorial=Rommando Neapel mit ben Directionen Capua und Meffina.

Die Vertheilung ber 10 Felb-Artillerie-Regimenter auf die Garnisonen des Königreichs ist ebenso ungleich wie die der Kavallerie. 8 Kegimenter sind in Ober-Italien stationirt, während nur 2 in Mittel= und Unter-Italien und in Sicislien garnisoniren. Im Falle der Modilmachung soll jedem Armee-Corps 1 Feld-Artillerie-Regiment (6 Divisions= und 4 Reserve-Batterien) zugetheilt werden; daß aber in Friedenszeit 3 Armee-Corps (das VIII, IX. und X.) mit wenig oder gar keiner Artillerie versehen sind, ist gewiß ein nicht zu unterschähender Uebelstand.

Den 4 Festungs-Artillerie-Regimentern (Rr. 11 bis 14) sehlten bislang noch bie Kompagnien 13, 14 und 15. Durch Ministerial-Berfügung vom 11. October 1877 wurde zunächst am 1. November die 13. Kompagnie, und nach einer spätern Bersordnung des Kriegs-Ministers am 1. Januar 1878 auch die 14. und 15. Kompagnie in sedem Regimente errichtet, so daß nunmehr die italienische Festungs-Artillerie auf den in der Armee-Organissation vorgeschriebenen Etat gebracht ist.

Nach ben großen Berbft- Uebungen fanden in Folge ber organisatorischen Beranberungen in ber Urmee zahlreiche Garnison=Wechsel ftatt, und biefen gunftigen Moment benutte bie Armee=Leitung gur Bilbung einer erften Gebirgs-Artillerie-Brigabe in Turin aus je einer Rompagnie ber 4 Festungs-Artillerie-Regimenter (1. Rompagnie bes 12, 13. und 14 Regiments und 12. Rompagnie bes 11. Regiments). - Die in ber italienischen Urmee eristirenben Gebirgs Batterien find somit zu einem Ganzen vereinigt und in ber Rabe ihrer mahricheinlichen zukunftigen Wirksamteit aufgestellt. Man hofft, bag biefe Reorganifation ber Gebirg&-Artillerie vervollständigt werde durch die Formation einer 2. Gebirge-Artillerie-Brigabe (zur Bertheibigung ber nord-öftlichen Alpen), welche ihren Stanbort in Berona ober Belluno erhalten konnte.

c. Fur ben Territorial= Benie= Dienft:

Durch die Berfügung bes Kriegs-Ministers vom 11. Oct. 1877 ist am 1. Nov. die Bilbung der 2. Eisenbahn-Kompagnie im 1. Genie-Regimente in's Leben getreten und damit die innere Organissation der Genie-Waffe beendigt. Die beiden Genie-Regimenter, die aus je 4 Pontonnier-, 14 Sappeur-, 2 Eisenbahn-, 1 Depot- und 3 Train-Kompagnien bestehen, haben ihre Standquartiere, das 1. in Pavia, das 2. in Casale, und sind größ-

tentheils im Bo-Thale stationirt. Rur 6 Rom= | hospitalern verwandt. Die beiben Sanitate-Di= Rom, 2 in Capua und 1 in Palermo).

Der Territorial, Dienft bes Genie hat einige Beränderungen erlitten, und die ihn versehenden 6 Territorial=Rommando's und 16 Territorial= Directionen sind nunmehr an folgenden Orten enbgültig etablirt.

Territorial=Rommando Turin mit den Directio= nen Turin und Aleffanbria.

Territorial=Rommando Piacenza mit ben Direc= tionen Biacenza und Genua.

Territorial=Rommando Verona mit ben Direc= tionen Berong, Mailand und Benedig.

Territorial=Rommando Bologna mit ben Directionen Bologna und Ancona.

Territorial=Rommando Rom mit ben Directio= nen Rom und Florenz.

Territorial = Rommando Neapel mit ben Directionen Neapel, Capua, Bari, Palermo und Meffina.

3m Mobilifirungsfalle formiren die beiben Benie-Regimenter 13 Genie-Sappeur-Brigaden (für jedes Armee-Corps und jeden ber 3 Armee-Parks eine) à 2 Rompagnien und 1 Brigade-Stab (13 Officiere und 415 Mann), 3 Sappeur-Kompagnien für 3 General=Genie=Rommando's und 1 Sappeur=Rom= pagnie für bas große hauptquartier, im Ganzen 30 Kompagnien. — Da fie indeß nur über 28 Sappeur-Rompagnien verfügen, so merben 2 Sappeur=Rompagnien ber mobilen Miliz herangezogen merben muffen.

Bu ben 10 Bruden-Equipagen ber 10 Armee-Corps werden je 1/2 Bontonnier-Rompagnie und 1 Section ber Train-Rompagnie verwendet. Die übrigen 3 Pontonnier-Rompagnien konnen bie große Bruden-Equipage bes Po bebienen, ober gu Refervezweden bienen.

Die 4 Eisenbahn-Rompagnien haben den Betrieb ber vorhandenen Linien, ihre Reparatur ober Berftorung, fowie die Unlage neuer Bahnen gu über: nehmen. In zweiter Linie muffen fie ben Transport vermittelft ber Stragenlocomotiven, beren Bahl auf 120 gebracht werben foll, leiten.

d. Fur ben Territorial=Gefundheits= Dienft:

Die in Rolge ber neuen militarischen Gintheilung Italiens creirten 20 Territorial-Directionen bes Gefundheitsbienftes (bie mit ben 20 Territorial= Rommando's ber Divisionen correspondiren) haben eine Bermehrung bes arztlichen Berfonals um 15 Sanitats-Officiere veranlaßt. In Folge bessen besteht bas im Sanitats-Comité, in ben Hospitälern und in ben Sanitats-Rompagnien vertheilte Berfonal aus

269 Sanitats=Officieren (Mergten),

63 Secretaren und

1525 Sanitatis-Solbaten.

Im Mobilifirungsfalle mirb es jur Bilbung von

vagnien garnisoniren im übrigen Stalien (3 in rectionen jedes Armee-Corps ftellen fur die erfte Linie (die permanente Armee) 3 Sanitats-Sectionen und 3 Feld-Sofpitaler und fur bie zweite Linie (bie mobile Miliz) 1 Sanitats-Section und 1 Feldhospital in ber Beise auf, bag bie ungerabe Division der permanenten Armee 2 Sanitäts= Sectionen und 1 Kelb-Holpital, und die gerabe Division 1 Sanitats-Section und 2 Feld-Hospitaler erhalt. — Selbstverständlich haben, im Frieden, wie im Mobilistrungsfalle, die Sanitats-Directionen ber Regionen, in benen sich bie Alpen-Rompagnien recrutiren, auch fur ben Gefundheitsbienft in ber Alpen-Truppe zu sorgen, und hat die ministerielle Instruction vom 10. Juli 1877, welche sich bes Weitern über die Organisation und Mobilisation bes Gesundheits= und Commissariats = Dienstes ausspricht, in biefer Beziehung bas Rothige porgefehen.

e. Für ben Territorial=Commissariats= Dienft:

Cbenfalls bas Commiffariats-Corps mußte in Folge ber erwähnten Organisations-Aenderungen der Armee um 11 Officiere und 3 Secretare ver= mehrt werben, und besteht jest aus 301 Commiffariats Dfficieren verschiebener Grabe und 128 Secretaren. Seine 20 Territorial-Directionen (die mit ben Territorial-Rommanbo's ber Divisionen correspondiren) haben 40 Berpflegungs-Sectionen und 15 Baderei=Sectionen aufzustellen und berart zu vertheilen, daß, im Mobilifirungs-Falle, jedes Armee-Corps 3 Berpflegungs: und 1 Badereis Section für bie permanente Armee und 1 Berpflegungs= und 1/2 Baderei=Section für bie mobile Miliz erhalt. Die Gintheilung ber Berpflegungs: Sectionen bei ben Divisionen geschah berart, bag jebe ungerate Division ber permanenten Armee mit 2, jede gerade Division ber permanenten Armee und jede Division der mobilen Miliz mit je 1 Section (Total 40) verfeben murbe.

Die Militar Diftricte:

Die Neuorganisation und beträchtliche Bermehrung ber Militar-Diftricte, biefer Stalien eigen= thumlichen militarischen Ginrichtung, bat für bie Entwidelung ber italienischen Urmee eine fo ein= schneibende Bebeutung, daß wir etwas länger bei ihnen verweilen muffen. Man hat fie wohl mit ben beutschen Landwehr=Bezirks: Commando's ver= glichen, ohne indeß bamit bas Richtige getroffen gu haben. Sie bestanden bislang in der Zahl von 62 und waren nach ihrer ersten Organisation (vom 30. Sept. 1873) in 3 Klassen getheilt. Jeber District enthielt eine Anzahl permanenter Rompagnien, die zwischen 5 und 2 variirte; im Gangen existirten 176 permanente Rompagnien, und jebe Kompagnie hatte einen Etat von 2 Officieren und 35 Unter= officieren und Solbaten. Dazu tam noch fur gewisse Districte ein Erganzungs: Etat, ber nach ber königlichen Berfügung vom 14. Januar 1877 auf 40 Sanitatis-Sectionen (Ambulancen) und 40 Felb. | 2717 Unterofficiere und Solbaten (zum Orbonnangbienft, für die Badereien und Proviant-Magazine) gebracht murbe.

Diesen Militar=Diftricten maren bie mannigfachften und wichtigften Dienftleiftungen in Rriegs= wie Friedenszeiten übertragen. Sie hatten gu forgen für bie Ginberufung, Bertheilung unter bie verichiebenen Waffen, Ginkleibung und erfte Musbilbung bes jahrlichen Refruten-Rontingents ber erften Rategorie, für die Entlaffung ber Rlaffen der erften Rategorie, für bie Ausbildung ber Giniabrig=Freiwilligen ber Infanterie, fur bie Ginberufung und Ausbildung ber Golbaten ber zweiten Rategorie, für bie Magazinirung von Effecten und Material, fur bie Bermaltung ber Alpenkompagnien (in gemiffen Grenzbiftricten), für bie Uebermachung ber Beurlaubten, für die Ber= pflegung ber Rommanbirten, für die Svibenthaltung ber Stammrollen ber auf unbestimmten Urlaub Befindlichen ber permanenten Armee, ber mobilen Miliz und ber Territorial=Miliz, für bie Borbe= reitung ber Mobilmadung, für bie Lieferung von Rriegsfuhren und Lagergerathicaften, für bie Gin= berufung und Ginkleibung ber Referviften ber permanenten Armee und fur bie Ginberufung, Einkleibung und Ausbildung der zur Infanterie gehörenden mobilen Miliz und Territorial-Miliz.

Diefer Ueberburbung von Geschäften hat ber General Mezzacapo burch bie neue Organisation vom 22. März 1877 ein Enbe gemacht. Ausbilbungsgeschäfte find ben Diftricten ganglich genommen, so daß sich ihre Thätigkeit jest lediglich auf bie Ginziehung ber Refruten, auf bie Entlaffung ber Gebienten und auf die Borbereitung ber Mobilmachung concentriren fann. Indem man ihnen bie Ausbilbung ber Golbaten ber 2. Rategorie, ja bie ihrer eigenen Solbaten nahm, sind sie fast zu reinen abminiftrativen Organen umgewandelt.

Die Ginjährig-Freiwilligen werben an bie verschiebenen Regimenter vertheilt; wer bagegen bie Ausbilbung ber Solbaten ber 2. Rategorie über= nehmen foll, ift noch nicht bestimmt. Die Bilbung von Magazinen für Effecten und Material erfolgt hinfort Seitens ber großen Armee-Corps-Magazine. Die Alpen-Rompagnien follen in Butunft, wie icon ermannt, ftets auf mobilem Fuße gehalten werben und haben baher eo ipso mit ben Districten nichts mehr zu thun. Um lettere übrigens ganglich von jeder Ausbilbungsthätigfeit zu befreien, erhalten bie permanenten Rompagnien feine unausgebilbeten Refruten mehr, fonbern werben aus altern Sahrgangen ber Infanterie ergangt.

Die Bahl ber Militar-Districte foll allmalig auf 88 permehrt merben. Bis jett find jeboch erft (feit bem 1. Februar 1878 9 neue Diftricte) beren 73 geichaffen und fteht bie Bilbung von fernern 15 noch zu gemartigen. In Bezug auf ihre Große und Wichtigkeit gehören 8 ber erften und 80 ber zweiten Rlaffe an. - Die Zahl ber permanenten Rompagnien, obgleich vorläufig noch auf 176 gehalten, foll verminbert und diese Reduction bemnachft ber Rammer und bem Genate unterbreitet

Bilbung von 20 hohern Militar-Diftricts-Rommanbo's, welche in Friedenszeiten bie ihnen unterftellten Diftricte beständig übermachen und als Binbeglied zwifchen ben Diftricten und bem Rriege= Minifterium bienen follen. 3m Plobitmadungs= Kalle übernehmen sie das Kommando ber Militär= Territorial-Divisionen bis jur Ankunft ber Generale ber Referve, welche bestimmt sind, die Divisionare zu erfeten. - Gie erhalten felbftverftanblich Mittheilung vom Mobilifirungeplane, soweit er bie Truppenbewegungen und Bilbung von Corps ber mobilen Miliz in ber ihnen unterstellten Region betrifft. — Die Kommandanten biefer neugeschaffenen 20 Militar-Diftricts-Rommanbo's, sowie ihre Stabe (1 hauptmann, 1 Secretar und 1 ftehenbe Drbonnang, ordinanza d'ufficio) find bereits ernannt und in Function getreten. Manche andere ber vorerwähnten neuen Bestimmungen harren inbeg noch ihrer Ausführung.

Die Neu-Organisation ber mobilen Miliz.

Die neue Militar=Territorial=Eintheilung bes Landes mußte nothgebrungen auch eine neue Dr= ganisation ber Milizia Mobile (ber Landmehr) zur Kolge haben, wenn sie sich an erstere in praktischer Weise anschließen sollte. Durch bas Decret vom 10. Juli 1877, welches ber mobilen Milig bie officielle Bezeichnung "Armee ber zweiten Linie" gibt, beeilt fich bie italienische Regierung, ihre Beeres-Institutionen in harmonischen, innern Busammenhang zu bringen und einer enbgultigen Bollenbung zuzuführen.

Sowie bie permanente Armee aus 10 Armee= Corps besteht, so soll analog die Armee ber ameiten Linie im Mobilifirungsfalle 10 Divifionen formiren, welche folgenbermaßen zusammengesett fein merben:

Hauptquartier ber Division.

Divisionsstab.

Divisions=Artillerie=Rommando.

Divifions: Sanitats Direction.

Divisions-Rommiffariats-Direction.

Truppen ber Division.

- 2 Infanterie=Brigaben à 2 Regimenter à 3 Bataillone à 4 Rompagnien.
 - 2 Berfaglieri=Bataillone à 4 Rompagnien.
 - 1 Artillerie: Brigabe à 3 Batterien.
 - 1 Sappeur-Rompagnie.

hilfsbienst ber Division.

- 1 Divifions=Artillerie-Bart.
- 1 Sanitats=Settion.
- 1 Keld=Hospital.
- 1 Berpflegungs-Settion.
- 1/2 Baderei=Settion.
- 1 Settion toniglicher Rarabiniers.

Corpd=, Artillerie= und Genie=Parks; Corpd= Bruden=Equipagen.

Telegraphen=Abtheilungen und Proviant=Rolon= werben. — Gine michtige Reuerung endlich ift bie | nen werben ben Divisionen ber zweiten Linie nur bann zugewiesen, wenn biejelben vollständige Armeecorps bilben follen.

hiernach besteht also bie italienische Landwehr aus 120 Linien-Infanterie-Bataillonen, 20 Berfaglieri Bataillonen, 30 Batterien, 20 Feftungs: Artillerie-Kompagnien, 10 Artillerie-Train-Rompagnien, 10 Genie: Rompagnien, 10 Sanitats: Settionen, 10 Felb-Sofpitalern, 5 Brobbactereis Settionen und 10 Berpflegungs: Settionen.

Die Infanterie= und Bersaglieri=Bataillone werden bei allen Militar=Diftriften, bie Special=Baffen bei ben analogen Regimentern bes permanenten heeres, und bie hilfsbienfte und Kelbanftalten bei ben im hauptorte ber Territorial-Division befind= licen Militar=Diftriften formirt.

Die Insel Sarbinien bilbet eine felbst= ständige Brigade ber Mobil=Miliz, bestehend aus:

- 3 Infanterie=Regimentern à 3 Bataillonen à 4 Rompagnien.
 - 1 Bataillon Berfaglieri à 2 Kompagnien.
 - 1 Escabron Ravallerie à 4 Zügen.
 - 1/2 Genie-Kompagnie (2 Buge).
 - 1 Sektion königlicher Karabiniers und
 - 2 Sanitats. Seftionen.

Die fardinische mobile Miliz-Brigade rekrutirt fich aus ber auf unbestimmten Urlaub befindlichen Mannschaft ber 1. Rategorie, welche noch nicht in die Territorial=Miliz übergetreten ift. Die Mann= schaft ber 2. Kategorie bilbet die Ersat-Truppe dieser Miliz.

Bang analog werben bie Cabres ber Infanterie ber Armee ber zweiten Linie aus ben ber erften Kategorie angehörenden und die Mobil-Miliz-Altersklaffen bilbenben Leuten gefüllt, mabrend bie Mobil=Miliz-Altersklassen ber zweiten Rategorie als Erfat=Mannichaften in Referve bleiben.*)

Bur Bilbung ber Special-Baffen ber mobilen Miliz hat jedes Feld-Artillerie-Regiment eine Brigabe zu 3 Batterien (à 8 Geschützen), einen Divi= fions. Artillerie-Park und den für Divisions-Hilfs-Dienst (Sanitat, Rommiffariat u. f. m.) nothigen Train, jedes Keftungs-Artillerie-Regiment 5 Keftungs-Rompagnien und jebes Benie-Regiment 5 Sappeur-Rompagnien aufzustellen.

Das oben ermähnte Decret enthält ferner eine Menge von Bestimmungen, welche fich auf bie Evidenthaltung und Vertheilung der Officiere, Chargen und Soldaten, sowie auf das Bekleibungs-, Ausrustungs- und Bewaffnungs-Material beziehen und die Neu-Organisation in allen Details abschließen.

Auf bem Papiere macht sich bie Armee ber zweiten Linie soweit gang gut, wenn fie fich auch nicht weiter als zur Bilbung von Armee-Divisionen versteigt, benen allerdings jegliche Ravallerie fehlt. Diefem Uebelftande ift immerhin abzuhelfen; weniger aber bem gewaltigen Mangel an tauglichen Officieren. Eine italienische Korrespondenz des "Bulletin de

la Réunion des Officiers" vom 6. Oct. 1877 spricht sich in dieser Beziehung scharf aus. "Unglücklicherweise, heißt es barin, besitt die mobile Milig für 44 Bataillone nur 24 Majore und für 340 Rompagnien nur 178 Kapitane. Und noch bazu wird ein gutes Drittel biefer Cabres - wie ber "Esercito" meint - im Moment ber Mobilifirung nicht marichfähig fein. - In ben Jahren 1873 und 1874 nahmen die Officiere ber mobilen Milig mahrend zweier Monate Theil an ber ber 2. Kategorie gegebenen Inftruction. Aber biefe ausschließliche Exergierplat-Inftruction fonnte ihnen feinen großen Nuten gemähren und hat fie auch nur wenig intereffirt. Seitbem bestand ihr einziger Millitar-Dienst barin, die ihnen als Entschädigung jährlich bewilligten 200 Frs. einzukaffiren." (!)

Die der Landwehr im Kriegsfalle zugedachte Rolle ift vom General Mezzacapo bahin pracifirt, daß die Armee der zweiten Linie in der erften Linie, ber permanenten Armee als Unterftützung und Berftarkung bienend, fechten foll, und bag bie Ber= theibigung bes Territoriums, bes heimathlichen Heerdes, welche ihr nach bem Gesetze von 1871 hauptsächlich oblag, nunmehr ber Territorial-Miliz anvertraut ift.

(Fortfepung folgt.)

Ueber den Werth von Rafe bei der Feld= verpflegung und Zusammensekung des eifernen Beftandes.

In Nr. 5 ber "Allg. Schweiz. Milit.- Ztg." wird bie Bebeutung bes Rafes für bie Truppenverpfle= gung und bie Busammensetzung bes fog. eifernen Bestandes besprochen. Daß Rase sich zur Feld: verpflegung wohl eigne, ift nichts Neues und war icon ben alten Gibgenoffen bekannt. Go finben wir in bem Buch "Rriegswesen und Rriegstunft ber ichweizerischen Gidgenoffen im XIV., XV. und XVI. Sahrhundert" von Elgger, in dem VI. Abidnitt, welcher ben Unterhalt bes Beeres behandelt, (u. zw. auf S. 168) erwähnt, daß 1468 bie St. Galler beim Zug gegen Waldshut nebst Anderem Thurthalerfas und Glarnerzieger als Berpflegsartifel mit sich auf Wagen nachführten. Gbenso ist daselbst ein Auszug aus einem Schreiben ber Berner Regierung abgebruckt, in welchem biefe 1443 an ben Magistrat von Thun schreibt: seine Auszuger mit Bieger, Ras, Unten, gebiegenem Fleisch u. f. w. zu versehen. . . .

Doch wenn mohl fein Zweifel malten fann, bag Rafe im Felbe als Berpflegsmittel gute Dienste zu leiften vermoge, fo fann man boch fagen, mit feiner Bermenbung bei bem eisernen Bestanbe habe es eine andere Bewandtniß. Doch auch hieruber gibt uns obencitirtes Werk (S. 117) bei Besprechung bes Rriegssackes Aufschluß. Es ist bort eine Stelle aus Lavaters Golbatenbuchlein angeführt, wo biefer empfiehlt, daß fich ber Solbat auf 8 Tage und mehr mit Effen verseben soll, "als mit Salz, Brod, Ras, *) Siebe Rr. 22 ber Alle. Som. Milli. Beitung von 1877. | Butter, bazu man ein Buchslein machen lagt, benn